

	<p>Objekt: Intaglio mit Serapisbüste, 2./3. Jh. n. Chr.</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 1087</p>
--	---

Beschreibung

Das hochovale Amulett aus Hämatit zeigt eine Büste des Serapis im Profil nach links mit vollem Bart, langen gelockten Haaren und einem Modius auf dem Haupt. Rund um die Büste läuft eine griechische Inschrift. Diese Beischrift bedeutet „Behüte!“ und drückt hier ganz deutlich die Bitte um Schutz, in diesem Fall an Serapis gerichtet, aus. Der Stein entstand zwischen dem ersten und fünften Jahrhundert n. Chr. Stil, Ausführung und Inschrift deuten auf das zweite bis dritte Jahrhundert n. Chr. hin. Im Kunstkammerhauptbuch findet sich folgender Vermerk: Jupiter-Sarapiskopf mit Inschrift, in Kurdistan gefundenes Geschenk v. Int. v. Mohl. Dieser Int. von Mohl ist entweder der württembergische Staatsminister Benjamin Ferdinand v. Mohl (1767-1845) oder einer seiner Söhne, Robert von Mohl, Hugo von Mohl oder und am wahrscheinlichsten der Orientalist Julius Mohl (1800-1876).

[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik: Hämatit
Maße: H. 1,37 cm, B. 1,08 cm, T. 0,27 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2.-3. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	Ägypten

Schlagworte

- Amulett
- Gemme
- Magie
- Porträt
- Schmuck

Literatur

- Wentzel, Hans (1955): Die mittelalterlichen Gemmen in der Stuttgarter Kunstkammer. München, S. 29